

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 10.

Freitag, den 10. Januar.

1834.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar d. J. in voller Rathsversammlung und in Gegenwart der Herren Stadtverordneten statt gefundene Verpflichtung und Einweisung der wieder und neu erwählten Mitglieder unsres Collegiums, nämlich

des Herrn Stadtraths Friedrich Söhlmann,
" " " Karl Lampe,
" " " Julius Salomon,
" " " Johann Gottlieb Schmidt,

und der hierauf erfolgte Austritt der Stadtrathe, nämlich

des Herrn Friedrich Barth,
" " Benedict Leubner,
" " Friedrich Weithas,

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 4. Januar 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Das Concert der Gebrüder Eichhorn.

Seit der todtenblasse, geisterhafte Paganini plötzlich aus dem Grabe erstand, und Hoffmann'schen Humor zeigte, sind die Violinspieler übel dran. Das Phantasiegebild des wahnsinnigen Musikgenies, welches nur in den tollen Träumen eines poetischen Gespenstersehers sein unheimliches Wesen getrieben hatte, der spukhafte, dämonische Kreisler stand auf einmal als wirkliche, lebende Gestalt vor dem Publicum, und führte den Bogen, als wollte er sein Leben aus sich herausspielen. Aus seinen Tönen glühten den Hörer die schmachthenden Blicke der Liebe, die schauerlich-gezackten Blitze der Leidenschaft, die unheimlichen Irrlichter der nächtigen Wildniß, die in Thränen schwimmenden Augen der Todtenklage, die Sterne des Himmels und die Flammen der Hölle an; der Zauberer mit dem geisterhaften Körper und verkörperten Geist stand als ein übermenschliches Wesen, als ein Gott, in seinem magischen Kreise, und sandte die in alle Seelen einschlagenden Blitze aus. Das Publicum erschrak, es lachte, es weinte, es jauchzte und glaubte, noch keine Violine gehört zu haben. Rhode's vollblühender, duftiger Ton, Lipinski's Adlerschwung, Biotti's reines und kräftiges Farbenspiel, Kreuzer's schimmernde Eleganz, Spohr's höher strahlende Begeisterung und Leidenschaftlichkeit, Maurer's mit der Nase wette-

eifernde Anmuth und Bierlichkeit, Maysecker's lächelnde Lieblichkeit, Molique's zauberisch erflimmernde Feinheit und Grazie, das Alles waren nur einzelne Strahlen, die sich in Paganini wie in einer Sonne vereinten, und die Sonne war zugleich Mond, dem alle befremdliche Lichter der Nacht und die Beziehungen auf eine diabolische Welt zu Gebote standen, in deren gespenstische Abgründe noch keiner hinabgedrungen war.

Ja, seit Paganini als ein musikalischer Messias erschien und Wunder that auf der Violine, haben die Violinisten einen schweren Stand; denn man will an die alte Religion nicht mehr glauben; man will nur Zeichen und Wunder sehen.

Wenn sich nun aber doch Virtuosen finden, die, wie die Gebrüder Eichhorn, noch in zartem Alter stehend, bereits in einem hohen Grade mit dem Napoleon der Violinisten wetteifern; wenn dieselben in London, Paris und den bedeutendsten Städten Sensation erregten und überall Ruhm ernteten; so dürfte sich unser Publicum ohne Zweifel für solche Talente lebhaft interessieren. Ref. hörte die Gebrüder Eichhorn in einer Privatgesellschaft, wo sie ihn nicht nur durch ihre Reinheit, Sicherheit und vollendete technische Ausbildung befriedigten, sondern auch durch ihre seltene Vertrautheit mit Paganini's Zauberkünsten in Staunen setzten. Paganini selbst, in London mit den kleinen Virtuosen zu-

sammentreffend, interessirte sich für sie und entdeckte ihnen mehrere seiner Kunstgeheimnisse, indem er wenig Gefahr besorgte; doch er war diesmal an Genies gerathen, die nur einiger Winke bedurften, um ihm nicht nur seine Flageolettöne, sondern das weit schwierigere, Verwunderung erregende, Pizzicato nachzumachen. Hierin, wie auch im Staccato und ähnlichen Künsten, besitzen die Gebrüder Eichhorn eine Meisterschaft, die Jeder für außerordentlich erkennen muß; sie springen aus dem Flageolet in die gewöhnlichen Töne zurück und fliegen in Staccato und Pizzicato umher mit tändelnder Leichtigkeit und beherrschender Reckheit, so daß man bald das Echo einer fernen Blasmusik, bald süßes Harfen- und Mandolinengeklimmer zu hören vermeint. Jedenfalls müssen wir die Knaben, von denen der älteste im zwölften und der jüngste im zehnten Lebensjahre steht, den bewundernswürdigsten Erscheinungen im Gebiete der Tonkunst beigefellen. Nach diesen Mittheilungen zweifeln wir nicht, daß sich das Sonnabends im Saale des Hotel de Pologne stattfindende Concert der Gebrüder Eichhorn eines außerordentlichen Besuchs erfreuen werde; auch hoffen wir vor dem Publicum, dem wir einen ungewöhnlichen Genuß versprechen, unser vorläufiges Urtheil gerechtfertigt zu sehen.

D.

* Vor einigen Tagen wurde in diesem Blatte „eine zweite Auflage des homöopathischen Kochbuches mit zwei Vorreden von Hofrath D. Schwarze in Dresden“ empfohlen. Der Titel ist zu lockend, als daß er nicht mehre Käufer anziehen sollte, und es ist nöthig, einige Worte über den Inhalt dieses Buches zu sagen:

Wer ein gewöhnliches Kochbuch wünscht, wo jedoch die Gewürze und viele der übrigen geradezu schädlichen Genüsse von der gewöhnlichen Bereitung der Speisen ausgeschlossen sind, dem ist dieses Buch wohl zu empfehlen; aber ein homöopathisches Kochbuch kann es keineswegs genannt werden, und noch weniger ein rein homöopathisches. Denn wir finden hier nicht nur noch eine Menge Genüsse, welche bei homöopathischer Behandlung geradezu schädlich sind; sondern der ganze Inhalt des Buches spricht auch gegen reine Homöopathie. Diese sucht gerade die Speisen so viel als möglich zu vereinfachen und die Vielgemische und bloßen Leckereien aus der Kochkunst zu entfernen, von alle dem wir hier oft gerade das Gegentheil finden. — Es ist ein betrübendes Zeichen von einem homöopathischen Arzte, solch Beschreibsel mit einer täuschenden Vorrede in die Welt zu schicken. Ihr armen Kranken, was wird für (aber nur nicht gegen) eure Krankheiten Alles gethan! Du arme Homöopathie, welche Entstellungen mußt du dir nicht alle gefallen lassen! H. H.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Von den zu Ostern d. J. aus dem Waisenhaus austretenden 15 Knaben beabsichtigen

fünf die Schuhmacher-,
einer die Schuhmacher- oder Schlosser-,
drei die Schneider-,
einer die Schneider- oder Buchbinder-,
zwei die Tischler-,
einer die Korbmacher-,
einer die Strumpfwirker- und
einer die Fleischer-

} Profession

zu erlernen.

An diejenigen Herren und Meister der gedachten Professionen, welche einen oder den andern dieser Knaben zu sich in die Lehre zu nehmen gesonnen sind, richten wir daher die Bitte, sich gefälligst an den Herrn Hausverwalter Schiller im Georgenhaus zu wenden, woselbst ihnen auch die Knaben werden vorgestellt werden. Leipzig, den 2. Januar 1834.

Die Vorsteher des Georgenhauses.
Eöhlmann. Stengel.

Öffentliche Bekanntmachung.

Die neue landschaftliche Anleihe des Staates Coburg ist geschlossen und sind daher Partialobligationen von derselben bei mir weiter nicht zu haben.

Zugleich ersuche ich die Inhaber der noch nicht eingegangenen Obligationen von der vorigen, 1823 negociirten Anleihe, gegen deren Rückgabe ihre Hauptstämme, worauf seit dem 1. December v. J. bekanntlich keine Zinsen laufen, bei mir recht bald zu erheben.

Leipzig, am 9. Januar 1834.

D. Nothes.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. Januar: Des Adlers Horst, romantisch-komische Oper von Gläser.

Anzeige. Heute Abend um 7 Uhr im Saale i. d. Gewandhauses:
 Vorlesung über Geschichte der neuesten Zeit.
 Leipzig, den 10. Januar 1834. D. E. Burdhardt.

Morgen, Sonnabend, den 11. Januar 1834,
Concert der Gebrüder Eichhorn
 im neuen Saale des Hôtel de Pologne.

Erster Theil. 1) Ouverture. 2) Erster Satz aus dem 9ten Concert von Spohr, und grosses Concert-Solo auf der G-Saite von Paganini in London selbst einstudirt, gespielt von Ernst Eichhorn. 3) Arie aus L'inganno felice von Rossini, gesungen von Herrn Kressner. 4) Duett für 2 Violinen von Paganini, vorgetragen von den Concertgebern.

Zweiter Theil. 5) Variationen für das Bass-Horn, vorgetragen von dem Vater der Concertgeber. 6) Quartett für Männerstimmen (Herr Schmidt, Herr Schreiber, Herr Bode und Herr Kressner). 7) Variationen von Beriot, gespielt von E. Eichhorn. 8) Quartett für Männerstimmen. 9) Concertaute für 2 Violinen von Paganini, gespielt von den Concertgebern.

Subscriptions-Billets à 12 Gr. sind bis morgen Mittag in den Musikalienhandlungen des Herrn Fr. Hofmeister und Probst-Kistner zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 16 Gr.

Einlass um 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

Wohlfeilste musikalische Volksschrift mit Stahlstichen!

Bei Schubert & Niemeyer ist erschienen und zu haben in Taubert's Buchhandlung in Leipzig:

Musikalisches Pfennig- u. Heller-Magazin,
 (Erste Lieferung)

Sammlung vorzüglicher, leicht ausführbarer Clavier-Compositionen und Gesänge, als: Sonaten, Variationen, Rondo's, Potpourri's, Polonaisen u. s. w., 2- und 4händig, abwechselnd mit Begleitung nebst einigen Gesängen von den berühmtesten Tonsetzern.

52 Lieferungen (1 wöchentlich), à 3 Bogen zu 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., der Foliobogen etwa 4 Pfennige, inclusive des musikalischen Unterhaltungsblattes und der Stahlstiche. Näheres steht im Prospect, der zur Ansicht bereit liegt.

Die ersten Besteller erhalten die besten Abdrücke der Stahlstiche. *A*

Anzeige. Alle bei dem hiesigen Zoll- und Steuer-Amte jetzt erforderlichen Certificate und Declarationen sind zu haben bei
 C. D. Ubscher, am Markte Nr. 337.

Anzeige. Die bei dem hiesigen Haupt-Zoll und Steuer-Amte in Anwendung gekommenen Declarationen, Certificate, Ein- und Ausgangs-Anmeldungen etc. sind sämmtlich auf starkem Papier, schön geglättet, billigst zu haben bei
 B. G. Teubner.

Bekanntmachung. Da ich den hiesigen Commun-Trockenplatz am Ranstädter Thore vom 1. Januar d. J. in Pacht erhalten, so verfehle ich nicht, solches einem hochgeehrten Publicum schuldigst anzuzeigen, und mich zu wohlgeneigtem Wohlwollen und gutigem Andenken angelegentlichst zu empfehlen und sich der strengsten Ordnung in Besorgung mir anvertrauter Geschäfte, so wie der höchstmöglichen Billigkeit stets versichert zu halten. Leipzig, den 2. Januar 1834.
 Christian Friedrich Duderstedt.

Verkauf oder Vermietung. Große und kleine Fortepiano's für Anfänger, nebst einem Hornschen Clavier und einem kleinen Violoncell, sind ganz billig zu verkaufen oder zu vermietten in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Haus-Verkauf. In einer lebhaften Straße der besten Westlage ist ein kleines Häuschen billig zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 141, bei E. Löschner.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Comptoir-Schreibepult mit zwei Schiebekästen und zwei Schränkchen, alle mit guten Schlössern, und ein dauerhafter Drehstuhl mit Lehne, steht zusammen für 10 Thaler festen Preis zu verkaufen an der Wasserkunst, Schwägrichens Garten, im Mittelgebäude.

Verkauf. Im Gasthose zum Tiger stehen vier polnische Pferde zum Verkauf.

Verkauf. Baiertischer Hopfen wird in einzelnen Ballen verkauft. Das Nähere in Amtmanns Hofe beim Hausmann.

Verkauf. Mehrere gut gehaltene Domino's, Fledermäuse, Pilgerkutteln, Barets und Federn sollen zusammen billig verkauft werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein modernes und gutes einspänniges bedecktes Reisefuhrwerk, sehr passend für einen Kaufmann, steht billig zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

Zu verkaufen. Ein in England dauerhaft und höchst elegant gebauter Gig (zweirädriger Wagen) mit dem dazu gemachten Geschirr, wenig gebraucht, wird wegen Mangel an Platz billig verkauft von

B. W. Milz, Woll-Sensal, Nr. 1069, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine große und eine kleinere Geldcasse bei dem Schlossermeister Kästner am Halle'schen Pfortchen.

Verkauf. Frische böhmische Fasanen und Hasen ohne Balg werden verkauft
Burgstraße Nr. 92.

* * * Fein marinirte Häringe mit Champignons, à Stück 2 Gr., desgleichen geringere, à Stück 1 Gr. 6 Pf., und frische Sülze von vorzüglicher Güte, empfiehlt
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

* * * Frankfurter Bratwürstchen sind wieder frisch angekommen bei
E. F. Kunze, Fleischergasse, dem goldnen Anker gegenüber.

Frankfurt a. M. Würstchen erhielt wieder frisch Fr. Schwennicke.

Stralsunder Brathäringe und große pommerische Gänsebrüste, so auch Hamburger Rauchfleisch, erhielt und empfiehlt billigst Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Chocolaten-Kaffee

von ganz besonders gutem Geschmack verfertigt von heute an und empfiehlt das Pfd. zu 1½ Gr.,
B. Leube, neuer Kirchhof Nr. 301, neben dem goldnen Weinsäß.

Bettfedern- und Kopshaar-Verkauf.

Alle Sorten geschlossene Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und gesottene Kopshaare sind diese Messe billigst zu haben auf der Petersstraße im goldnen Arm bei
Gottl. & Aug. Franke aus Raumburg.

Schöne Eisenguss-Uhrgehäuse als Briefhalter zugleich, und viele andere Sorten, Lichtschirme, Schmuckhalter von Eisenguss, ferner: Tuschkästchen von den wohlfeilsten bis zu den feinsten, gute einzelne Tusch, Reißzeuge, Zeichnenteide, Reißbretter, Silberbogen von guten Zeichnern, riesweiß und einzeln zu billigen Preisen, so wie auch wärmende Sohlen für Damen und Herren, seidene Handschuhe und Handmüßchen, Schnürsenkel, Strumpfbänder und Handschuhhalter von Gummi elasticum empfiehlt bestens
Carl Schubert, Ecke des Thomasgäßchens.

G. F. Schmidt aus Plauen

empfehle sich mit seinem Lager glatter und gemusterter Mouffelinwaaren, so wie auch mit feinen Stickereien. Sein Local ist:

im Heilbrunnen im Brühl.

Alle Sorten feine Seifen.

Windsorfeife à Duzend 7, 8, 12 Gr. und 1 Ehlr., f. Palmseife 8—12 Gr., feine Mandel-
seife 16—18 Gr., ff. Weichenseife 20 Gr., extraff. Rosenseife 40 Gr.;

feinste Resede- und Rosenpomade,

die Büchse 4 Gr., nebst allen andern Sorten Pomade in feinsten Wohlgerüchen, empfiehlt
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Einige Paar echte Kuchenreitersche Pistolen,

die heut zu Tage zur Seltenheit geworden und für den Kenner von hohem Werthe, liegen bei
Unterzeichneten in Commission zum billigsten Verkauf.

Gebrüder Ledlenburg, neben Auerbachs Hofe am Markte.

Coul. seidene Herren- und Damen-Handschuhe

in den modernsten Farben erhalten und verkauft wohlfeil

Gebrüder Ledlenburg, neben Auerbachs Hofe.

Winter-, Jagd- und Reifemützen

sind in schöner Auswahl zu haben im Schuhmachergäßchen bei

Johann Martin Melke, Mützenfabricant.

Holzkämme für Damen,

während der jetzigen Neujahrmesse im Gewölbe Nr. 336 am Markte, neben
der alten Rathswaage, empfehlen in Prima- und Secunda-Sorten zu
billigen Preisen

C. F. Glier sen. & Comp.,

aus Klingenthal in Sachsen.

Veränderte Einkehr. Meinen geehrtesten Gönnern und Bekannten mache ich hiermit
bekannt, daß ich Verhältnissen wegen meinen Aufenthaltort nunmehr im Gasthose zur goldnen Sonne
auf der Gerbergasse genommen habe, wo ich Montags und Freitags hier ankommen werde.
Heinrich Thlow, Bote von Düben.

Capitalgesuch. Auf ein bedeutendes Anspannergut zwischen Leipzig und Borna wird zu
Ostern d. J. ein Capital von 3400 Thlr. zur ersten Hypothek und zu 4 Proc. jährlicher Verzinsung
gesucht durch den Gerichtsschreiber Ritter in Röttha bei Leipzig, welcher auf Verlangen die dies-
falls erforderlichen Documente sofort einzusenden bereit ist.

Kaufgesuch. Gebrauchte, in gutem Zustande befindliche 10 bis 15 Centner trachtige Wagen
werden zu kaufen gesucht von
Lüders, Rathszimmermeister.

Gesucht. Eine Demoiselle, welche das Putzmachen gründlich versteht, kann entweder jetzt
oder zu Ostern eine feste Anstellung finden bei
Julie Ahlemann, geb. Rückart, in Nr. 435.

Gesucht. Ein junger Mensch von 15—18 Jahren, der rechnen und schreiben kann und
etwas musikalisch ist, kann sogleich ein Unterkommen finden bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt,
hohe Lillie Nr. 48).

Gesuch. Es wünscht ein junger Mensch von 14½ Jahr, der Sohn diesiger rechtlicher Aeltern,
die Buchhandlung zu erlernen. Gefällige Anzeige bittet man versiegelt unter der Adresse E. S. in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht. Ein reinliches, ordnungsliebendes, fleißiges Mädchen, welches im Kochen erfahren
ist, kann sofort einen Dienst finden. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches, brauchbares Mädchen zur alltäglichen Aufwartung. Zu
erfragen in Nr. 989.

Gesucht wird zu Ostern d. J. in der Reichsstraße, Brühl, Halle'schen Gasse, Katharinenstraße, oder in deren Nähe, ein Familientogis mittlerer Größe. Gefällige Anzeigen dieserhalb werden angenommen Reichsstraße Nr. 502, zwei Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein beziehbares Logis mit Bette in einer Vorstadt, für den Preis von 24—30 Thaler, von einem ledigen Herrn. Dießfällige Adressen sind abzugeben im Halle'schen Pfortchen Nr. 443, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu miethen gesucht wird künftige Ostern ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in einem hellen Hofe in der Stadt. Näheres bei Herrn Lorenz, Nr. 374.

Messvermietung. In bester Messlage nahe am Markte ist eine erste Etage, bestehend in 3 Stuben, Vor- und 2 Kammern, zu einem Waarenlager passend, für folgende Messen zu vermieten durch G. G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe, 3 Treppen hoch.

Messvermietung. Im Schuhmachergäßchen ist ein Gewölbe mittler Größe künftige Oster- und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 568, 3 Treppen hoch.

Auch sind daselbst zwei mittlere und ein kleines Logis zu vermieten.

Vermietung. Ein Logis im Halle'schen Pfortchen Nr. 334, mit Aussicht auf die Allee, ist nächste Ostern an ein Paar stille Leute zu vermieten. Das Nähere ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung. In der Halle'schen Gasse Nr. 464 & 65 ist von Michaeli 1834 an ein großes Gewölbe mit heller Schreibstube, 6 Niederlagen und einem geräumigen Waarenboden mit Aufzug, welches seit 60 Jahren von mehreren der angesehensten Rauchwaaren-Handlungen benutzt wurde, zu vermieten. Auch würde sich dessen Lage bei gegenwärtigem Zollanschluss zu einem großen Material- oder Droguerei-Waarengeschäft vorzüglich eignen, und könnte dann noch ein großer trockner Keller, mehrere geräumige Böden, so wie die alleinige Benutzung des Hofraums, abgelassen werden. Das Nähere, ohne Unterhändler, bei der Hausbesitzerin eine Treppe hoch.

Vermietung. Von jetzt an oder zu Ostern ist eine Erkerstube an ledige Herren zu vermieten auf dem neuen Neumarkte Nr. 629, dritte Etage.

Vermietung. Ein Familientogis, 4 Treppen hoch, ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen im Schuhmachergäßchen Nr. 568. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Vermietung. In Nr. 441 am Halle'schen Pfortchen ist zu Ostern ein Logis für 60 Thlr. zu vermieten.

Vermietung. Im blauen Lamm am Mühlgraben ist zu Ostern ein kleines Logis für 36 Thlr. zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigentümer daselbst.

Vermietung. In der Mitte der Reichsstraße ist auf der budensfreien Seite eine erste, aus drei großen Zimmern bestehende, Etage nebst Zubehörungen von Ostern d. J. an zu vermieten durch D. Friederici senior.

Vermietung. In guter Messlage ist eine kleine Hausbude billig zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße (unweit Kochs Hof) Nr. 398 beim Hauseigentümer.

Zu vermieten ist am neuen Kirchhofe in Nr. 256 die dritte Etage und parterre Auskunft zu erhalten.

A n z e i g e.

Heute Abend und alle Freitage den Winter hindurch werden Pökel-Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Merrettig bei mir verspeist, so wie auch das Nürnberger Lagerbier täglich vom Kasse geschenkt wird. J. G. Kising, Petersstraße Nr. 122.

Anzeige. Von heute, Freitag, den 10. Januar, an sind wöchentlich viermal, als: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags, frische Pfannkuchen zu haben bei

verw. Handel, im großen Ruchengarten.

Einladung. Heute Abend Concert und warmes Essen im Saale der großen Funkenburg.

*** * * Nürnberger Bier von Kurz ist heute und morgen vom Fasse, der kleine Krug 1 Gr. 6 Pf., die Flasche 3 Gr., in Nagels Wirthschaft.**

Einladung. Sonntag, den 12. Januar, wird vom Musikchore des 2ten Schützenbataillons im Saale der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz ein Concert gegeben, wozu ergebenst einladet
Friedrich Löscher.

Zur Nachricht: daß die beiden böhmischen Harfenisten, welche bisher bei Clermont gespielt, von jetzt bis Ende der Messe beim Conditore Herrn Soldann in der Reichsstraße Nr. 401 spielen.

Aufforderung. Von den Herren Hartwig & Freytag, welche ihr Geschäft aufgegeben haben, zum Incasso ihrer Außenstände beauftragt, fordere ich deren sämtliche Debitoren auf, ihre Zahlungen an mich zu leisten. Leipzig, den 4. Januar 1834.

Adv. Steche, am Markt Nr. 175.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche eine Forderung an den Nachlaß des Herrn Ernst Müller haben, oder welche an denselben Zahlungen zu leisten haben, werden ersucht, sich bis Ende Januar 1834 bei Unterzeichnetem zu melden.

Leipzig, den 31. December 1833.

Joh. Gottfried Jäger, am Rosenthaler Thore.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. medic. Hermann Walther aus Dresden erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 1152. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, diese Charte in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 9. Januar 1834.

Das Universitäts-Gericht das.

Bekanntmachung. Wegen der beiden Berichtigungen in Nr. 1 und Nr. 3 des Leipziger Tageblatts, welche auf die Warnung des Herrn Hofraths D. Hahnemann erfolgt sind, bin ich genöthigt anzuzeigen, daß Herrn Hofraths Hahnemann warnende Avertissements, nach welchen auf Dessen Namen Niemand borgen solle, durch mich zur Einrückung besorgt worden sind. So lange Herr Hofrath D. Hahnemann seine allgemeine Warnung nicht selbst einschränkt, wird sie, von Rechtswegen, wohl uneingeschränkt bleiben müssen.

Friedrich Adolph Delbrück, ehemal. Postbekleidungs-Inspector.

* * * Es ist seit ungefähr 14 Tagen ein braunseidener Regenschirm mit plattirtem Stabe und elfenbeinernem Griffe irgend wo stehen geblieben, oder von Jemand fälschlicherweise an sich genommen worden. Der jetzige Inhaber wird höflichst gebeten, denselben recht bald in der Burgstraße Nr. 90, eine Treppe hoch, bei Frau Domherrin Haubold abzugeben.

Bitte. Die Unterzeichneten finden sich durch die dringende Bitte eines hartbedrängten und in großer Dürftigkeit schmachtenden, sehr achtungswerthen hiesigen Familienvaters veranlaßt, sich an die Milde menschenfreundlicher Herzen zu wenden und für ihn um Hilfe in seiner großen Noth zu bitten. Die Verhältnisse des hartbedrängten fordern zwar die Verschweigung seines Namens; jedoch können die Unterzeichneten die Hilfsbedürftigkeit und die Hilfswürdigkeit desselben zuversichtlich bestätigen, und gern werden sie die für den Unglücklichen bestimmten milden Gaben in Empfang nehmen und zu seiner Zeit berechnen. Jede Gabe wird dazu beitragen, ein sehr gebeugtes Herz zu neuem Vertrauen auf Gott und Menschen zu stärken.

Leipzig, den 9. Januar 1834.

D. Goldhorn. D. Klinkhardt.

Anfrage. Giebt es keinen Mann vom Fache, der die vielfach angeführten Gründe und Thatsachen, welche das Abweichen der Erde von der Sonne (Tagebl. Nr. 333 u. 342 v. J.), und die fortwährende Verlängerung des Jahres (Sachsenzeitung Nr. 6 u. 7 d. J.) völlig zu beweisen scheinen, astronomisch und physisch widerlegt, oder nach gründlicher Prüfung freimüthig zugiebt?
Ein Freund der Wahrheit.

* * * Am 3ten l. Mts. wurde ein hiesiger begüterter Nachbar, welcher 2 Scheffel Gemenge zum Schroten für sein Vieh in eine Leipziger Mühle fahren wollte, am Halle'schen Thore zurückgewiesen, weil er zufällig nicht Geld genug bei sich hatte, um 16 Groschen verlangten Einsatz zu bezahlen. An demselben Tage ließ man ebendasselbst einen andern hiesigen Nachbar mit 2 Scheffeln Korn gegen Einsatz von nur 8 Groschen zur Mühle passiren. Verhört dies Verfahren und diese verschiedene Forderung auf Willkür oder höherer Vorschrift? Um Belehrung darüber bitten
mehrere Nachbarn der Commun Eutritzsch.

* * * Sollte sich der Eigenthümer des auf der großen Funkenburg stehen gebliebenen Regenschirms binnen acht Tagen nicht finden, so wird er für einen daselbst weggekommenen angenommen werden.

* * * D, Du geliebtes Vis à Vis!
Nun erst beglückt mich mein Logis! —

NB.

Thorzettel vom 9. Januar.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hrn. Stud. Frenkel u. Berg, v. hier, v. Triptis u. Kalkreuth zurück.

Hrn. Hdtl. Jähne u. Wendler, v. Schönbach u. Obergünwalde, bei Medig.

Hr. Kfm. Weigelt, v. Stettin, im Hotel de Baviere.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Kfm. Barth, v. Lorgau, in St. Berlin, u. Rab. Käpfer, v. hier, v. Lorgau zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hrn. Stud. Köppe u. Richter, v. hier, v. Delitzsch zurück.

Hr. Del. Schwabe, v. Dessau, in Nr. 519.

Hr. Kfm. Alexander, v. Dessau, im dl. Pecht.

Hr. Stud. Gersmeyer, v. hier, v. Sandersdorf zurück.

Die Berliner Post, um 9 Uhr.

Hrn. Kfl. Courvoisier u. Dupont, v. hier, v. Halle zurück.

Die Braunschweiger Post, um 4 Uhr.

K a n f ä d t e r T h o r.

Auf der Kasler Post, um 12 Uhr: Hr. Lieut. v. Blumenberg, in preuß. Diensten, v. Berlin, in St. Berlin.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Stud. Winkler u. Meyer, v. hier, v. Podelnitz und Schernsdorf zurück.

Hr. Stud. Gölzer, v. hier.

Hr. Buchhdt. Kühn, v. Zeitz, im Posthorn.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Hdtm. Bromm, v. Meerane, im schw. Brete.

Hrn. Stud. Fröhlich, Schneider, Dürr, Eddr, Herzog und Hänge, v. hier, v. Wittweida, Neumark, Zwickau und Haynichen zurück.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Kfm. Bondy, von Dresden, in St. Berlin, Hr. Kfm. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Hdtl. Schüß u. Burm, von Dyalowitz u. Breslau, unbest., Hr. Hdtm. Schlegel, von Berlin, pass. durch, Hr. Hdtm. Kärzel, von Hirschberg, pass. durch.

Hr. Kfm. Apelhann, v. Wahrenbrück, bei Kirschbaum.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Hamburger Eilpost, um 7 Uhr: Hr. Commis Besser, v. Altenburg, pass. durch, Hr. Kfl. v. d. Beetz u. Drämann, v. Hamburg u. Bernburg, unbest., und

Hr. Kfm. Hernogent, v. Petersburg, im Hotel de Saxe.

Hr. Kfm. Gebicke, v. Kösen, passirt durch.

Hr. Prof. Plücker, v. Halle, unbestimmt.

Hr. Commis Hirschfeld, v. Halle, im Hotel de Pologne.

Hr. Kfm. Meyer, v. Gröbzig, in der Sonne.

K a n f ä d t e r T h o r.

Dem. Adolphe, Schaußp., v. Dortmund, im g. Herz.

P e t e r s t h o r.

Hr. Hdtm. Effenberger, v. Orlamünde, bei Kirschbaum.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Rab. Leonhardt, v. Grimma, in Nr. 543, u. Hr. Amts-Accessist Wolf, v. hier, v. Frauenstein zurück.

Hr. Kfm. Dörfling u. Hr. Del. Dörfling, v. Altenburg, bei Kitzsch.

Auf der Nürnberger Eilpost, 18 Uhr: Hr. Adv. Meuer, v. Zwickau, pass. durch, Hr. Stud. Sattler u. Schwarz,

v. hier, v. Delitzsch zurück, Hr. Stud. v. Beust, v. hier, Reusaiga zurück, Hr. Kfm. Pfaff, v. hier, v. Hof zurück, Hr. Kfm. Claus, v. Auerbach, in Nr. 429, Hr. Kfm. Heroldt, f. Amsterdam, unbest., Hr. Freiherr v. Kessel, v. Pereshain, im H. de Bao., Hr. Müller Harnisch, v. Altenburg, pass. durch, Hr. Stud. Pittel u. Bernhardt, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Kfm. Ehrenberg, v. Chemnitz, pass. durch, Hr. Fabr. Schlicher, von Lichtenstein, im g. Horn, Hr. Stud. Bereng, von Halle, pass. durch, u. Hr. Kfm. Friedrich, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Die Breslauer fahrende Post: Hr. Schaußp. über, von Stuttgart, pass. durch, Hr. Stud. Hahn, Schabert u. Schwarze, v. hier, v. Scheibenberg, Gersdorf u. Ebbau zurück, Hr. Stud. Stavenhagen, Heinek, Borwerk, Poland, Blöde, Bary u. Klemm, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Stud. Franz u. Hempel, v. hier, von Pulsnitz zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Hake, v. Brehna, in der Sonne.

Hr. Hdtm. Schwabe, v. Dessau, bei Warneke.

Hr. Kfm. Schreiber, v. Döppin, bei Ehrhardt.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Postsecretär Tellerberg u. Hr. Stud. Fübner, v. Berlin, im Hotel de Baviere u. Hotel de Pologne.

Hr. Kfm. Nathanson, v. Berlin, unbestimmt.

K a n f ä d t e r T h o r.

Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 11 Uhr: Hr. Clark, v. Haag, im gr. Blumenberge.

Hr. Domherr v. Bodenhausen, v. Merseburg, im Blumenb.

P e t e r s t h o r.

Hr. Gastw. Seifert, v. Zeitz, im gr. Baume.

Hr. Fabr. Kresschmann, v. Hohenteube, bei Kresschmann.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Leutnant, Hdtm. Frau, v. Burgkötter, im Tiger.

Hr. Fabr. Hoppner, v. Wignsdorf, im Hirsch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hrn. Stud. Virus u. Schumann, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Rittergutsbes. v. d. Pforte, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Hr. Fabr. Hornickel, v. Hubertsburg, in Nr. 638, Hr. Lieut. Schreiber, v. Dresden, unbest., Hr. Regoc. Gb, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Hdtm. Höpfl, v. Nürnberg, im Hotel de Russie, u. Rab. Kost, v. Dschag, unbest.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Gerlach, v. Halle, unbestimmt.

Hr. Gräfin Solms, v. Köhsa, im Hotel de Pologne.

Hr. Branntw.-Fabr. Knorr, v. Nordhausen, unbestimmt.

Hr. Geschäftreis. Stichert, v. Bennshausen, bei Aster.

Hr. Weißgerber Erdmann, v. Döben, bei Werner.

K a n f ä d t e r T h o r.

Hr. Kfm. Dpiz, v. Eckartsberge, in der g. Laute.

Die Frankfurter reitende Post, um 8 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Stud. Graupner und Pechstein, v. hier, v. Köhren und Breitenbrunn zurück.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Druck und Verlag von verw. D. F. St.